



# Herzlich willkommen zum Konjunkturgespräch

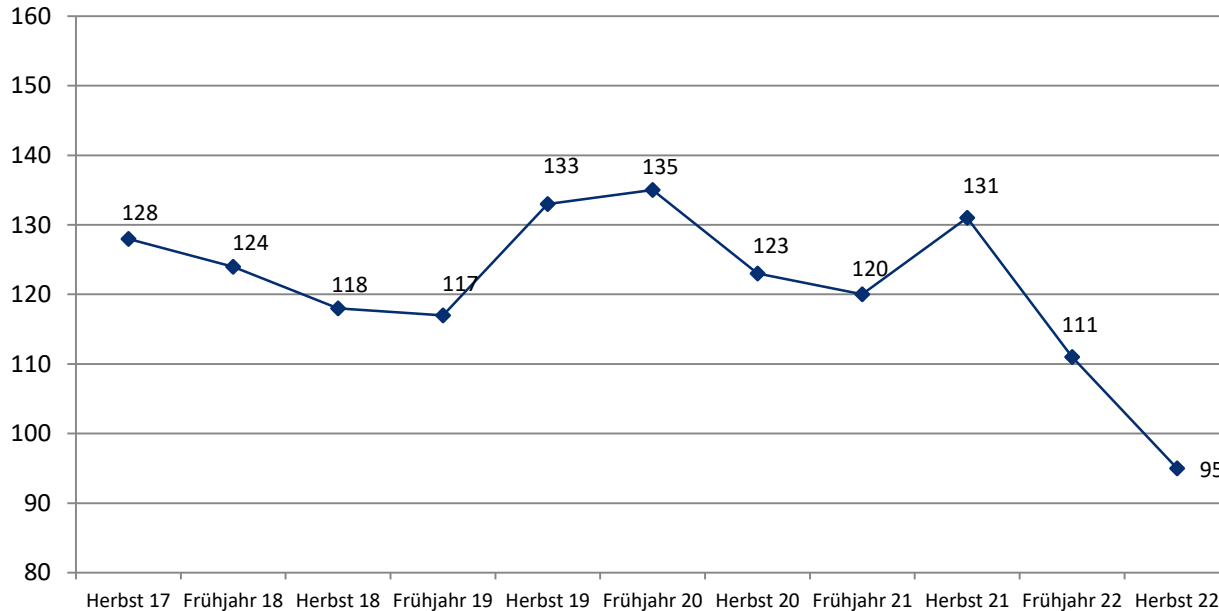
4. November 2022

# Faktoren der aktuellen Konjunkturkrise

- Lieferengpässe
- Steigende Beschaffungspreise
- Inflation
- Steigende (Bau)Zinsen
- Auftragsstornierungen
- Konsumzurückhaltung
- Fachkräftemangel
- Krankenstand durch Corona
- Verlust an Wettbewerbsfähigkeit



# Geschäftsklimaindex\*

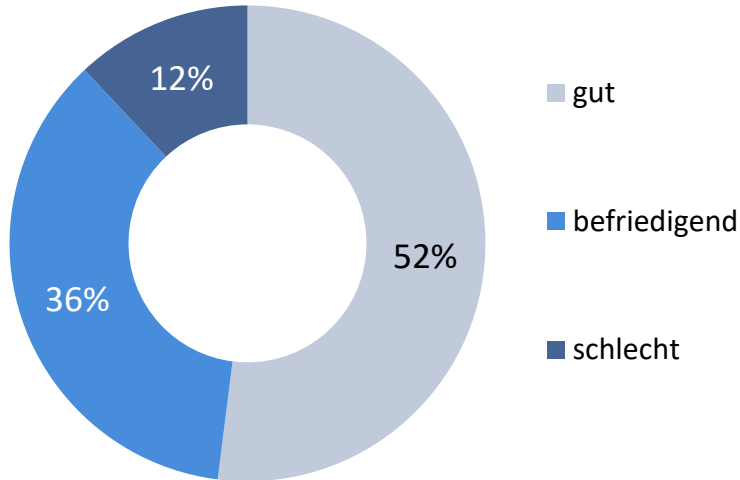


- Die **Stimmungslage** im Gesamthandwerk der Region hat sich noch einmal deutlich verschlechtert.
- Insbesondere die **Erwartungen** an die Geschäftsentwicklung der nächsten Winter-Monate werden pessimistisch von den Betrieben eingeschätzt.

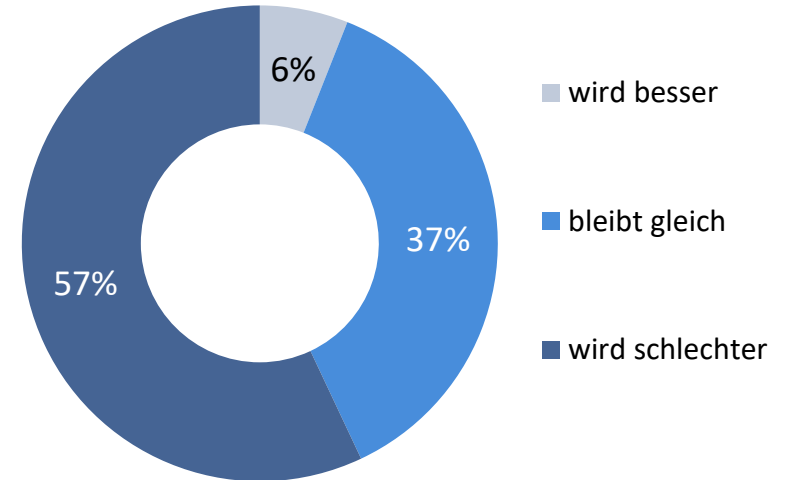
\* Saldierter Mittelwert des %-Anteils der befragten Betriebe, die die derzeitige Geschäftslage und die Erwartungen als „gut“ bzw. als „schlecht“ bewerten

# Bewertung und Erwartungen an die Geschäftslage

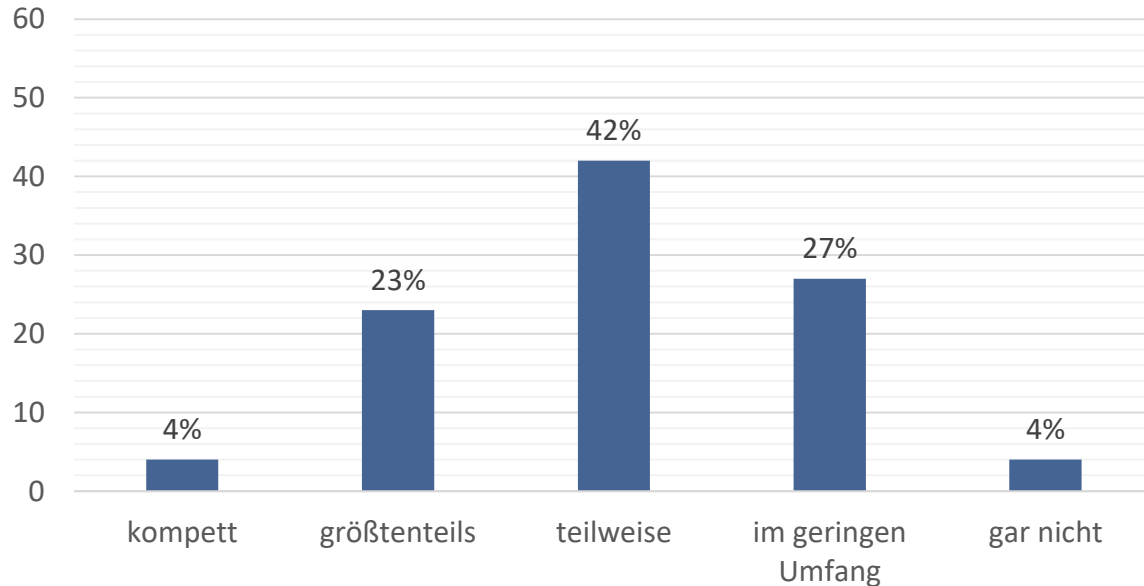
Bewertung der aktuellen Geschäftslage  
Herbst 2022 (alle Handwerksgruppen)



Erwartung an die Geschäftslagenentwicklung  
Herbst 2022 (alle Handwerksgruppen)

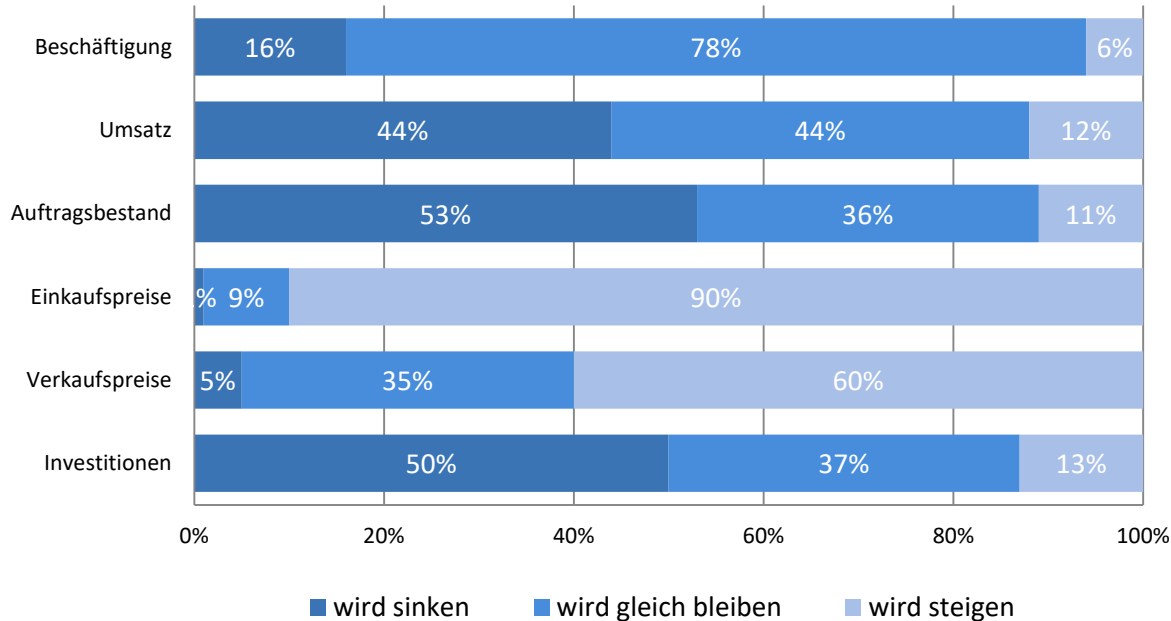


# Inwieweit gelingt es Ihnen, die gestiegenen Beschaffungspreise an Ihre Kunden weiterzugeben?



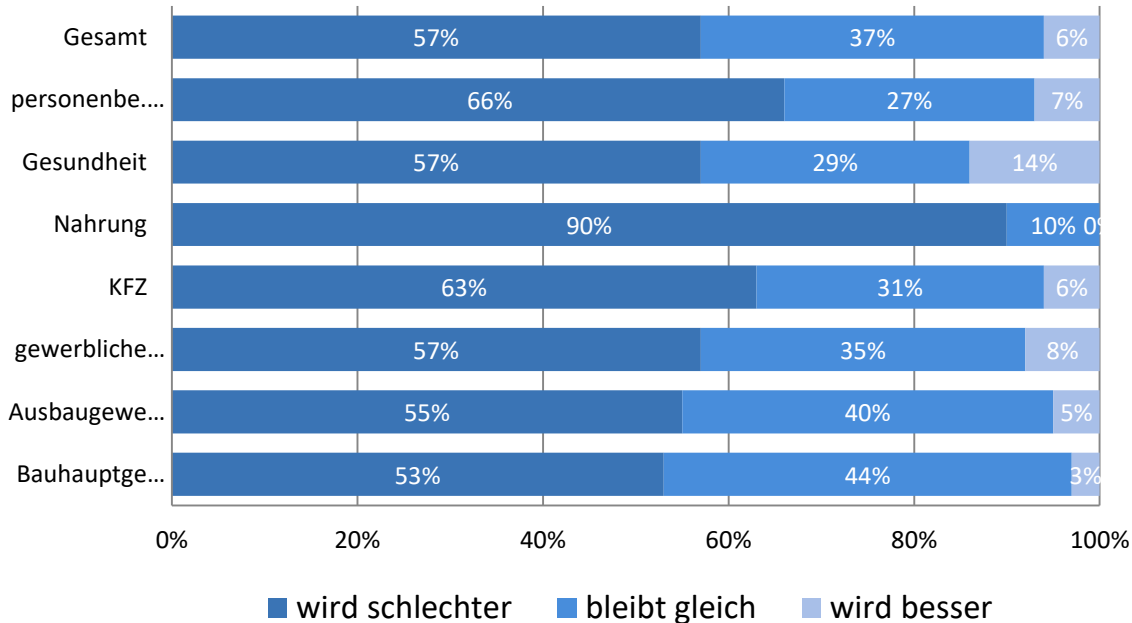
- Nur **jedem vierten Handwerksbetrieb** gelingt es, die gestiegenen Beschaffungspreise für Energie, Kraftstoff, Material und Rohstoffe an den Kunden komplett oder größtenteils weiterzugeben.
- **Alle Handwerksgruppen** haben aktuell Schwierigkeiten, die höheren Beschaffungspreise weiter zu berechnen.
- Die Branche des **Lebensmittelhandwerks** ist überdurchschnittlich stark betroffen.

# Erwartete Entwicklung wichtiger betrieblicher Merkmale für die nächsten Monate im Gesamthandwerk



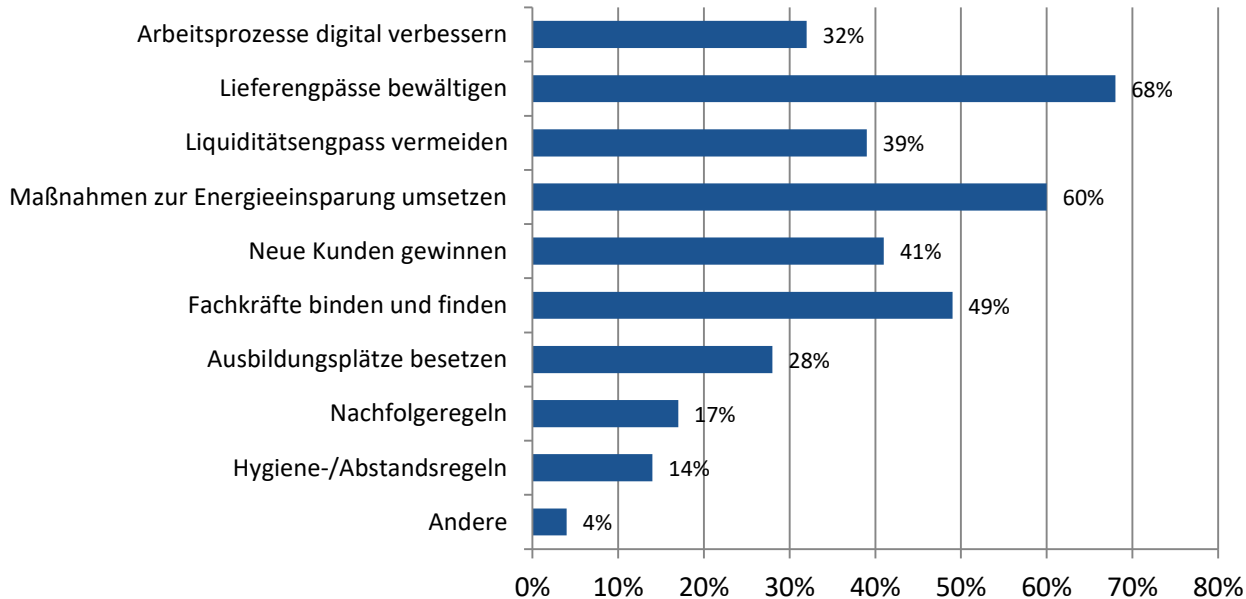
- 53% der befragten Betriebe gehen von einem **Auftragsrückgang** aus und 44% der befragten Betriebe kalkulieren mit einem **Umsatzrückgang**.
- 90% der befragten Betriebe erwarten weiterhin steigende **Einkaufspreise**. Aber nur 60% der befragten Betriebe rechnen mit steigenden **Verkaufspreisen**.
- Jeder zweite befragte Betrieb plant in den kommenden Monat weniger zu **investieren**.

# Erwartungen an die Geschäftslagenentwicklung in den nächsten Monaten nach Handwerksgruppen



- **In allen Handwerksgruppen** wird eine Verschlechterung der Geschäftslagenentwicklung in den nächsten Monaten erwartet.
- Vor allem im **KFZ-Handwerk** und im **Lebensmittelhandwerk** sind die Zukunftsprognosen für die nächsten Monate deutlich eingetrübt.

# Was sind die größten Herausforderungen in den nächsten Monaten? [Mehrfachnennung möglich]

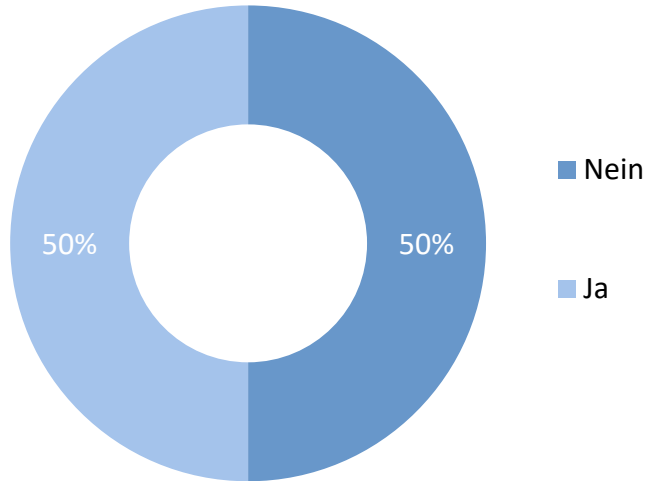


- 68% der befragten Betriebe sehen in der Bewältigung der **Lieferengpässe** die aktuell größte Herausforderung.
- Für 60% der befragten Betriebe ist die Entwicklung und die Umsetzung von **Energieeinsparungsmaßnahmen** von großer Bedeutung.
- Für 39% der befragten Betriebe ist die Vermeidung eines **Liquiditätsengpasses** die größte Herausforderung.
- Die Themen „**Fachkräfte** finden und binden“ und „Besetzung der freien **Ausbildungsplätze**“ bleibt im Fokus.



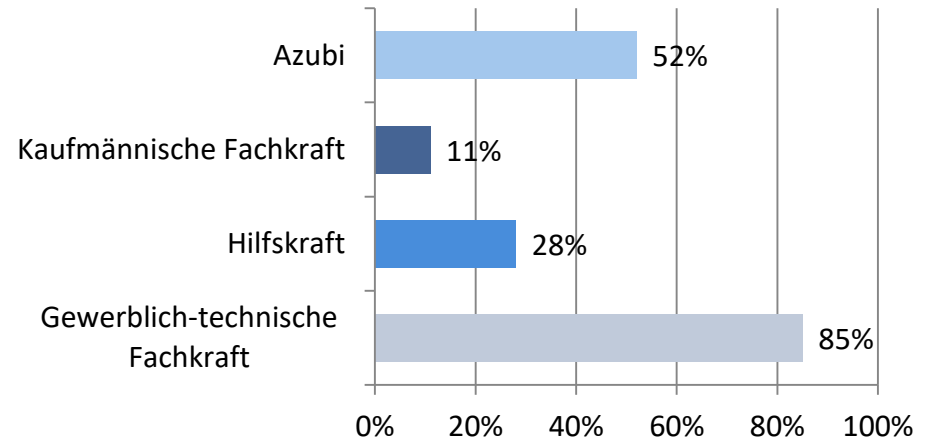
# Fachkräfte nach wie vor gesucht!

Verfügen Sie aktuell über offene Stelle?



Offene Stellen, in welchen Bereichen?

[Mehrfachnennung möglich]



# Fünf zentrale Ergebnisse der Konjunkturerhebung

1. Die **Stimmungslage** im Gesamthandwerk der Region hat sich zum Frühjahr noch einmal deutlich eingetrübt. Insbesondere die **Erwartungen** an die Geschäftsentwicklung haben sich verschlechtert.
2. Gründe sind u.a. die Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine und die Wirtschaftssanktionen. So haben sich die **Einkaufspreise** für Material, Rohstoff sowie Energie und Kraftstoff in den letzten Wochen noch einmal deutlich verteuert. Zudem bestehen nach wie vor **Lieferengpässe** für Material und Vorprodukte in allen Handwerksgruppen.
3. Nur jedem vierten Handwerksbetrieb gelingt es, die gestiegenen **Beschaffungspreise** für Energie, Kraftstoff, Material und Rohstoffe an Kunden komplett oder größtenteils weiterzugeben.
4. In der Folge von Kaufzurückhaltung und Auftragsstornierungen sind **Umsatz** und **Auftragseingang** in den letzten Monaten gesunken. Die Betriebe erwarten, dass sich diese Entwicklung in den Wintermonaten verstärken wird.
5. 68% der befragten Betriebe sehen in der **Bewältigung der Lieferengpässe** aktuell größte Herausforderung. Für 60% der Befragten Betriebe ist die Entwicklung und Umsetzung von **Energieeinsparungsmaßnahmen** von großer Bedeutung.

